

Saale-Beitung.

Stundendruckerei Zentrall.

Bezugpreis... Nr. 426.

Anzeigen... (Der Abdruck unterer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 11. September. 1897.

Der Begriff der Ebenbürtigkeit.

Mit dem Verdruss, der sich vielfach in den schärfsten Ausdrücken kundgibt, hat man weiltun davon vernommen, dass die Successionsfähigkeit der Kinder des Grafen von Lippe-Biesterfeld...

wärtig oder früher souveränen Familien sind einander ebenbürtig, ohne Rücksicht darauf, ob sie süßlichen Ursprungs sind oder den Thron in streng verfassungsmäßiger Weise erworben haben.

Nun aber kommt die historische, existentielle Frage, ob das gemeine Privatrecht dem niederen Adel oder gar dem Bürgerstande die Ebenbürtigkeit mit dem hohen Adel in Deutschland zu spricht. Der längst verlossene Kaiser Karl VII. hat im Jahre 1742 in seiner Wahlkapitulation...

„Mißheirathen.“ und es giebt gewichtige rechtliche Folgen, die alle Liebe der Eltern nicht verhindern kann.

Deutsches Reich.

Die Befähigung militärgerichtlicher Erkenntnisse. Berlin, 10. Sept. Ob Fürst Hohenlohe längere Zeit in Süddeutschland hielt und dann noch als Reichstangler nach Berlin zurückkehrte, über ob er alsbald seinen Abschied erbat, ist ziemlich unerwartet, da niemand mehr davon glaubte, daß die jugendliche Reform der Militärgerichtsbarkeit zu Stande kommt.

Mit der Öffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens und mit der Einlegung eines obersten Gerichtshofs für Militär-sachen ist das Befähigungsrecht ebenfalls unvereinbar. Wenn also in Berlin an dem Befähigungsrecht festgehalten wird, so heißt das nichts anderes, als daß die Reformvorlage abgelehnt wird. Der Gegenentwurf über die Reform der Militärgerichtsbarkeit ist vor länger als zwei Jahren vom General v. Spig ausgearbeitet worden.

Allelei aus der Schweiz.

Kgenfeld bei Brunnau, 2. Sept.

Ich begann meinen diesjährigen Aufenthalt in der Schweiz mit dem allerbüßigsten Ehemannstode in dem Kanton. Die besten Anzeichen entspringen gleich am Ufer, gleich im Hügelbette der ruhend dahinsinkenden Kinnade. Da das Ufer ziemlich abfällt, ist und hart am Wasser nur wenig ebenen Raum übrig bleibt, so ist an der betreffenden Stelle eine merkwürdige Verdrückung von Holzstämmen entstanden.

zwanzig Zimmerräumen, und innerhalb dieser alten Mauern unsägliche medizinische und pharmaceutische Instrumente, namentlich Scauden, feine Waagen, kleine Flaschen, Apothekerwaagen, Schälchen, und in einem davon noch einen Lieberst von Meissel. Die Kriemler, die in dem nahe gelegenen Winthösch = Winthösch eine größere Stadt besitzen, hatten offenbar da, wo ihre Militärkirche zunächst an dem besten Platze vorüberführte ein Militärspital errichtet, das einmal durch einen jähen Brand zerstört wurde, so daß die Anstalten alles liegen liegen und nur das nackte Leben retteten. Nach den aufgefundenen Mauerresten der Bau in die ältere Kaiserzeit zurück. Außer dem Mönchsgebäude, das die Kirche in diesem Spital verlagert, denn man sah Bleistift, eigentümlicher Form, welche zum Schutze beschädigter Pferdehufe gebauet haben müssen.

In dem reinigen Theater von Baden erlebte ich unerwarteterweise eine Premiere, die großartig als „erste schweizerische Opernvorstellung“ angekündigt worden war. Es war aber eine ganz bescheidene Revüta in einem Akt: „Der Kanagaster.“ Stoff, Dichtung und Komposition waren zwar schweizerischen Ursprungs, aber das Ganze gleich doch allen den verschiedenen „hochdramatischen“ musikalischen Elementen, welche in Nachahmung der „Cavalleria Rusticana“ enthalten sind. Die Handlung war eine so allgemein menschliche, daß sie ins Unendliche verläufte sich mit seinen Todten, nachdem dieser nach der Art oder Heldentode seine Tochter aus dem Klauen des bösen Vortons errettet hatte. Anfallend war mir, daß der letzte in Anwesenheit der Dame erst in einem längeren Arioio seine Pläne bekannt machte und sie dann unvermutlich überredete. Das Publikum nahm an, die Tochter des Kanagaster's die Tochter eines schweizerischen, und nicht die eines anderen. Mit Beifall wurde überaus viele aufsehenerregende Anmerkungen. Mit Beifall wurde überaus viele aufsehenerregende Anmerkungen.

verlindete mit Etzli die vierzigste oder fünfzigste Vorstellung eines Sontationsstüdes, das seinen Erfolg wohl nur dem deutschen Conjurverbot verdankte, mit welchem sich die Direktion des Pflanzentheaters nicht wenig bristete. Unter dem Titel „Das Geheimniß des Ceremonienmeisters“ ist nämlich da der Fall Ruge nach dem Buche Friedmann's, das im Grunde so wenig enthält hat, dramatisch worden. Eine Veränderung der dramatischen Literatur ist das Stück freilich nicht, aber der Reiz der verbodenen Frucht führt trotzdem fast alle Deutschen, die über Zürich kommen, in das primitive Pflanzentheater, wo man während der Vorstellung auch trinken und rauchen darf.

Ein Schauspiel von weit höherem Interesse hat in jenen Tagen innerhalb der in Zürich tagende internationale Arbeiterkongress, der unter freimüthigem Regem eröffnet wurde. Schwarz war es drinnen und schwarz war es auch drinnen, denn es war höchst auffallend, wieviel Talare festlicher Priester unter den Kongressmitgliedern zu sehen waren. Die hochbetenen Halbtönen, durch welche sich einige englische Delegierte auszeichneten, konnten nicht dagegen aufpassen. Es war dem auch ein Mann im Weiberrock, wie die französischen Professoren zu sagen pflegen, der die erste Rede und zwar über die Sonntagsgesetze hielt, um für eine internationale Regelung zu verlangen. Dieser Vater Det von Curie, ein geborener Schweizer, der an der schweizerischen Universität zu Freiburg als Professor wirkt, sprach weitläufig über die nationalitätseigenen und der humanen Bedeutung der Sonntagsgesetze und ließ das religiöse Wort nur so nebenbei anklingen. Ebenso hielten es auch die übrigen geistlichen Kongressmitglieder, und so ergab sich weitläufig schäblich ein solches Bild der Congresse aller Parteien, um für den Schatz der Arbeiter internationaler Mühselig zu fordern. Die Sache wäre sicher weniger glatt abgelaufen, wenn auch die Franzosen um Sonntagsfeierlichkeiten hätten, denn dort ist der Gegensatz zwischen Sozialisten und Christlichen besonders ausgeprägt. Beide Lager hatten sich denn auch gerade aus dem Grunde dem Kongresse ferngehalten, um nicht dem Schmin eines Kompromisses zu erweiden. Die Sozialisten der Kammer wollten nicht mit den arbeitserfreundlichen Arbeitern und diese nicht mit den Adepten des sozialen Unfluges zusammenstehen. Wenn man zum





# Ausstellung

der hervorragendsten **Herbst- und Winter-Neuheiten** in den **Special-Abtheilungen** für:

## Damenputz.

Unübertroffene Auswahl der apartesten Moderscheineungen in:  
**Pariser und Wiener Modell-Hüten,**  
 einfache und hochaparte Genres,  
 Coiffuren, Pariser Blumen, Federn- und Fantasie-Arrangements, Schleiertüllen, Spitzen, Seidenband etc.

## Confection.

Anerkannt reichste Auswahl der apartesten Neuheiten in:  
**Jackets, Kragen, Costumes,**  
 Capes, Regenmänteln, Blousen, Blousenhemden, Morgenrücken, Unterrücken, Knaben- und Mädchen-Confection.

*Sämmtliche hervorragendsten Mode-Erscheinungen der Herbst- und Winter-Saison sind in grosser Auswahl aufgenommen. Mit besonderer Sorgfalt sind in jeder Preislage die Neuheiten in vollständigen Farbensortimenten zusammengestellt worden, sodass allen Anforderungen in weitgehendstem Masse genügt werden kann.*

**Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.**

Geschäftshaus

Halle a. S.

# J. Lewin.

Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.



**Wiener Damenhüte**  
 in reicher Auswahl.  
**R. Sachs & Co.**  
 Hoflieferanten,  
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57.



**Neue Möbel!**  
 Kleiderchränke, Verticops von 20 A an, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, mehrere Anordnungen billig an verkaufen in Halle's Tischlerei, Mittelstraße 1.

## Arnold & Troitzsch

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.  
 Fernsprecher 485.

**Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Portièren, Tischdecken.**  
 Grösstes Lager von  
**Wachstuchen, Gummidecken, Cocos, Linoleum zu Original-Fabrikpreisen.**

**Lehr-Institut für Damen-Schneiderei v. E. Schalschenk**  
 Halle a. S., Schmeerstraße 20, I. Mittelstraße 1.  
 Gründliche Ausbildung im Schnittzeichnen, Aufschneiden, sowie im Aufsetzen eigener Garderobe. Beste Empfehlungen. Pension im Hause.

## Vollständiger Ausverkauf

sämmtlicher Colonial- u. Materialwaaren, diverser **Weine**, feinsten Liqueure u. Aquavite, Punsche, rheinischer Früchte in Gläsern u. Dosen, Braunschweiger Conserven, Dessert - Äpfel - Gelees, Wasch- u. Toilette-Seifen etc. etc.  
 wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts.

Am **18. September 1897 Schluss** meines Ausverkaufs.

**Fr. Otto Selle,**

Colonialwaaren-, Wein- und Conserven-Handlung,  
 Bismarckstrasse 27.

Für jede Familie zur Pflege der Gesundheit eignet sich die **Triumph-Wellenbad-Schaukel.**



Die einfachste und praktischste Badewanne der Welt!  
 Preis 40 Mark mit Schweißeinrichtung 62 Mk.  
 Stüben sind in 1 1/2 Jahren 6000 Stück verkauft.  
 Preisliste gratis und franco. Alleinige Verkaufsstelle zu Vabrückpreisen.  
 Fernspr. 282. **G. Brose,** Klempnermeister, Leipziger Str. 96, an der Ulrichstraße.

## Ausverkauf! Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts verkaufe mein Waarenlager, bestehend in:  
**zertigen Betten, Bettfedern, Daunnen, Sulets, Bettstüchern, Strohhäuten, Bezügen etc.** zu bedeutend ermäßigten Preisen. - Schluss Anfang October. - Die **Labow-Einrichtung** steht zum Verkauf.  
 Leipziger Straße **Hermann Balsam,** Leipziger Straße 11.

## Wohl Trauringe

a Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27, 30, 36, 40, 50 bis 60 Rht.  
**Armbänder** v. 1, 2, 4, 6, 10 bis 20 Rht.  
**Medaillons für Herren u. Damen** von 3, 5, 8, 10, 18 bis 40 Rht.  
**Herren- u. Damenringe** von 1, 1.50, 2, 3, 4, 5, 8, 10 bis 50 Rht.  
**Ohringe u. Brochen** von 1, 1.50, 2, 3, 4, 6, 10, 15 bis 20 Rht.  
**Herren- u. Damenringe** von 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 Rht.  
**Halsketten, Kreuze, Korallenketten, Manschettenknöpfe** von 2, 3, 4, 5, 6 bis 18 Rht.

Die Waaren sind in meinem Schaufenster mit den Preisen ausgestellt.

## Grosse Auswahl.

Feine **Nussb.-Regulator** 14 Tage gehend, von 14 A an bis 75 A  
**Goldene Damen-Remontoir** von 20 A an bis 300 A.  
**Goldene Herren-Remontoir** von 50 A an bis 300 A.  
**Silberne Herren-Remontoir** von 10-65 A  
**Schwarze Stahluhren** f. Herren u. Damen v. 12-60 A  
**Nickeluhren** v. 6 A an.  
**Werkuhren** v. 3 A an.  
 Sehr gute Waare.

Für gutes Gehen leichte 2 Jahre Garantie.

## H. Schindler, Uhren- u. Goldwaaren-Handlung.

Gr. Ulrichstr. 35, Ecke der Promenade.  
 Billigste und beste Reparaturen = Werkstatt.

## Süßespäpne verkauft

R. Loos, Marktstr. 45.  
 Die Expedition der Saale-Zeitung befindet sich  
 Gr. Ulrichstr. 21 (Wandgegend).  
 Mit 3 Beilagen

Für den Anzeigenbeil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Wendel.